



1°
-8°

Es gibt Niederschläge

Ein Tiefausläufer erreicht Deutschland mit Schnee.

HEUTE

WTO wählt Generaldirektorin

Die Welthandelsorganisation (WTO) entscheidet am heutigen Montag im schweizerischen Genf über ihre neue Führung. Die auf internationalem Parkett erfahrene Nigerianerin Ngozi Okonjo-Iweala gilt als Gewinnerin im Rennen um den Chefposten bei der WTO. Die Personalie scheint so gut wie besiegelt. Die 66-Jährige würde damit die erste Frau an der Spitze der Organisation, die die Regeln für den freien Welthandel überwacht. flq



Karnevalisten müssen kreativ sein: Naschtüten statt närrisches Tohuwabohu

Keine Weiberfastnacht in Obersuhl, kein Tunnelhexenkarneval in Hönebach, aber Kinderfasching in Weiterode – wenigstens ein bisschen. Das Übungsleiterinnen-Team des Turnver-

eins lud am Sonntag zu einem coronakonformen Faschingsparcours von der Kirche bis zur Eisenbahnbrücke am Wengberg ein. An neun Stationen konnten mehr als 50 Kinder Belohnun-

gen wie Luftballons, Bastelsets, CDs mit Faschingsmusik und Süßes abstauben. Emily und Lias Holzhauser (Foto) erreichten – reich mit Beute beladen – mit als Erste das Ziel. ZWB FOTO: WILFRIED APEL » SEITE 2

Corona: Vier Todesfälle am Wochenende

Hersfeld-Rotenburg – 22 Menschen haben sich im Kreis Hersfeld-Rotenburg neu mit dem Coronavirus angesteckt, teilt das Gesundheitsamt des Kreises mit. 14 Neuinfektionen wurden am Samstag festgestellt, acht waren es am Sonntag. Infiziert haben sich neun Männer und 13 Frauen im Alter zwischen drei und 76 Jahren. Insgesamt haben sich im Kreis bisher 3196 Menschen mit dem Virus angesteckt. Aktuell aktive Corona-Fälle gibt es 133.

Vier Menschen sind im Laufe des Wochenendes an oder mit einer Corona-Infektion gestorben, eine Frau im Alter von 93 Jahren und drei Männer, die 65, 72 und 85 Jahre alt waren. Insgesamt gibt es bisher 113 Corona-Todesfälle im Kreis.

Die Sieben-Tage-Inzidenz am Sonntag bleibt nach einem kurzen Anstieg am Samstag unverändert bei 58,1. zac » SEITE 2

SPORT

Dortmund bleibt im Krisenmodus

Die Krise von Borussia Dortmund geht weiter. In der Fußball-Bundesliga verpasste der BVB gegen Hoffenheim beim 2:2 (1:1) erneut einen Sieg. Gestern gewann Eintracht Frankfurt gegen Köln 2:0 (0:0). Im zweiten Sonntagsspiel trennten sich Wolfsburg und Gladbach mit 0:0.



WM-Silber für Sander und Weidle

Doppelter Erfolg für die deutschen Ski-Rennfahrer bei der WM in Cortina d'Ampezzo: Nach Kira Weidle holte auch Andreas Sander (Foto) Silber in der Abfahrt. FOTO: M. KAPPELER/DOPA

EXKLUSIV

EU-Kommissarin im Interview

In den vergangenen Wochen stand die EU-Kommission massiv in der Kritik. Vor allem Versäumnisse bei der Impfstoff-Bestellung wurden ihr vorgeworfen. EU-Gesundheitskommissarin Stella Kyriakides widerspricht und stellt im Interview mit unserer Zeitung klar, dass keine Zeit vergeudet wurde.

» POLITIK

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
0800/2034567 (gebührenfrei)
www.hna.de



Pflege: Bedarf im Kreis steigt

Zahl der Leistungsempfänger hat um 8,1 Prozent zugenommen

VON CHRISTINE ZACHARIAS

Hersfeld-Rotenburg – Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg gibt es mehr pflegebedürftige Menschen. Die Zahl der Kreisbewohner, die Leistungen der sozialen Pflegeversicherung erhalten, ist im Jahr 2019 auf 7704 gestiegen – 8,1 Prozent mehr als zwei Jahre zuvor. Das berichtet die Krankenkasse IKK Classic und greift dabei auf aktuelle Daten des Hessischen Statistischen Landesamtes zurück.

Die Daten werden alle zwei Jahre erhoben, die Statistik erscheint etwa zwölf Monate nach dem Berichtsjahr.

Im Jahr 2019 wurden laut Statistik im Landkreis 1414 pflegebedürftige Menschen in vollstationären Pflegeeinrichtungen und 1454 Menschen von ambulanten Pflegediensten zu Hause betreut. 425 Kreisbewohner hatten zudem Anspruch auf einen

sogenannten Entlastungsbeitrag in Höhe von 125 Euro pro Monat.

„Leicht zugenommen hat auch die Anzahl der Pflegegeldempfänger, die ausschließlich von Angehörigen betreut werden. Sie ist im Landkreis Hersfeld-Rotenburg zwischen Dezember 2017 und Dezember 2019 um 4,9 Prozent auf rund 4400 gestiegen“, sagt Stefan Hartung, mobiler Pflegeberater der IKK Classic. Dabei sei der Anstieg in Hersfeld-Rotenburg ver-

gleichsweise gering: In Hessen sei die Zahl der Pflegegeldempfänger in den zwei Jahren um 18,7 Prozent gewachsen.



Elke Minde
Pflegedienstleiterin

Hier gibt es Rat und Hilfe

Bei Fragen rund um das Thema Pflege und Pflegegeld bieten die Seniorenberatung Waldhessen (Tel. 0 66 21/87 53 22, Email: senioren-beratung.waldhessen@hef-rof.de) und der Pflegestützpunkt unter Tel. 0 66 21/87 53 30 (Mitarbeiter der Pflegekasse) und Tel. 0 66 21/87 53 31 (Mitarbeiter des Kreises) neutrale und unabhängige Beratung an. Beratung gibt es auch bei den Krankenkassen und Pflegediensten von den unterschiedlichen Organisationen im Kreis. zac

Den immer größer werdenden Bedarf an Pflege und Unterstützung stellen auch die Pflegedienste im Kreis fest. „Wir können gar nicht mehr alle Anfragen aufnehmen, weil einfach nicht genug Personal da ist“, erklärt Elke Minde, Pflegedienstleiterin der Gemeindediakoniestation Bad Hersfeld, die für die Stadt Bad Hersfeld und die Gemeinden Ludwigsau und Neuenstein zuständig ist. 150 Personen, mal mehr, mal weniger, werden derzeit von der Station versorgt, die Nachfrage sei allerdings deutlich größer.

Mit Sorge beobachtet Elke Minde auch die zunehmende Vereinsamung in Folge der Corona-Pandemie. „Das ist sehr traurig“, stellt die Pflegedienstleiterin fest. Die Pflegekräfte seien in diesen Fällen häufig die einzigen Ansprechpartner. » SEITE 6

FOTO: GEMEINDEKRANKENPFLEGESTATION HEF

Winter treibt nicht alle Weidetiere in den Stall

Hersfeld-Rotenburg – Das Mitgefühl der besorgten Anrufer ist lobenswert, aber der Kreisbauernverband gibt Entwarnung: Nicht alle Weidetiere müssen im Winter ständig in den Stall. Rassen, die das ganze Jahr über draußen sind, bilden ein ausreichend dickes Winterfell – selbst für die frostigen Temperaturen der vergangenen Woche. Allerdings sorgt die Eiseskälte anderweitig für Probleme.

So müssen Landwirte bei Temperaturen bis zu minus 20 Grad aufpassen, dass die Tränken für die Tiere nicht einfrieren. Kritisch wird es auch, wenn die Technik durch die Kälte versagt. Bei mehreren Betrieben im Landkreis froren die Melkroboter ein – und für Kühe ist es sehr schmerzhaft, wenn nicht rechtzeitig Abhilfe geschaffen wird. Wie sich die Landwirte gegenseitig unterstützen und welche Tiere wie Kinder im Schnee spielen, lesen Sie auf: » SEITE 3

STANDPUNKT

Grenzkontrollen in Deutschland Europa ist für Krisen nicht gemacht

VON ANDREAS LUKESCH

Andererseits legt Seehofer einmal mehr die Unfähigkeit der Staatengemeinschaft zum Krisenmanagement offen. Was sich bei der Finanzkrise 2008 andeutete und bei der Flüchtlingskrise 2015 verstärkte lässt sich spätestens seit dem Debakel um die Impfstoffbestellung nicht mehr wegdiskutieren. Die Europäische Union hat viele Vorzüge, sie garantiert den Frieden und positioniert die



Gemeinschaft im globalen Wettbewerb. Sie ist aber nicht dafür konstruiert, Krisen zu bewältigen.

Schon die an Hilflosigkeit grenzende Reaktion von EU-Gesundheitskommissarin Stella Kyriakides, das Virus lasse sich durch Grenzkontrollen nicht aufhalten, zeigt das Ausmaß der Resignation, die die EU-Kommission durchdrungen hat. Nichts läuft mehr rund in Brüssel,

das Vertrauen der Menschen in europäisches Handeln ist einmal mehr erschüttert.

Auf diesem Nährboden signalisiert nationales Handeln vermeintlich Stärke. Doch schon warnt die Automobilindustrie vor Stillstand einer europäisch vernetzten Produktion und lockert Bayerns Ministerpräsident Markus Söder erste Einreisebeschränkungen schon wieder. In der Summe ein erneuter Schnellschuss, der uns lehrt: Corona hin oder her, Deutschland ist auf offene Grenzen angewiesen und damit auf Europa. Also gilt es, Europa nicht zu demütigen, sondern handlungsfähiger zu machen. Denn was bliebe in letzter Konsequenz? Der Brexit-Weg? Den will doch wirklich niemand.

» BLICKPUNKT

Projekt Startpunkt soll jungen Menschen helfen

Hersfeld-Rotenburg – Nicht immer läuft der Weg durch die Schule und in den Beruf glatt und reibungslos. Schulmüdigkeit, Gewalterfahrungen, Sucht- und Schuldenprobleme – es gibt viele Gründe, warum junge Menschen aus der Bahn geworfen werden.

Ihnen soll mit dem Projekt „Startpunkt“ des Bildungswerkes der nordhessischen Wirtschaft geholfen werden. In unserem Montagsinterview erklären Regine Möhne und Thomas Sackmann, wie viele junge Leute betroffen sind, welche Probleme ihnen zu schaffen machen und welche Lösungen es gibt. Standorte hat das Projekt in Bad Hersfeld und Rotenburg.

» SEITE 4